



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Coriander.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Ander Buch.

cyros

fen/ vertreibet das Weis / oder das Kraut warm vber die Gemäht gelegt. In brunnenwasser gesotten vnd gedruacket / ist gut denen die den Krampff vnd Geucht haben. Dis Kraut mit dem samen in Wasser gesotten / vnd als ein pflaster vbergelegt / ist gut zu den bösen Blattern / Geschwären / zerschwollenen Brüsten / die Lyter haben / es hilfft.

Gamander wasser.

Mitten im Meyen mit aller Substanz gebrandt / vertreibet die todte Geburt von der Mutter / auff drey loht gedruncken / vier loht hilfft den Gebrochnen im Leib. Alle tag drey loht gedruncken / reiniget vnd

machet gut Geblüt / erfrewet das Hertz / erfrischet die Leber von Hitz / vertreibet das Unwillen.

Ist auch gut für dz Essen im Mund / damit gewäschen.

Coriander.

Das Kraut ist gar nit nutz zu brauchen / vñ seines bösen geruchs wegen. Aber der same wird gebraucht / doch soll seiner zwil roh nicht gessen werden / denn Geblüt. Aber gebeyt in Essig vnd vberzuckert / mag man ihn wol nützen / Ist



armt gewä

y flecken v

erlin/

Beses Kraut

veret ein jar/

weiß vnd r

fen am an

nd. Soll ges

erden im er

teyens / da

immen vnd

bey einan

die wurzel

geworffen

Darüber

n / desz ra

al / ist gut

isten / ver

litz / die

en mögen.

en Strawen

ten / vñ die

burt / die

/ gut für

Auch wir

Stein der

nd Blasen /

i Bauch /

asser gesot

wen gelaf

sen /

220
79
5

79

Von allerhand Arzney/

Ist gut für die Dämpffz/ die auß dem Magen in das Haupt steigen/ darvon der Fallendts siechrag kommet/ stercket den Magen/ macht ein wolriechenden Mund.

Dieser samen mit süßem Wein eingeben/ tödet den Kindern die Wärm. Aber der safft mit Eßig vermischet löschet S. Anthonius Fewe/ vnd alle hitzige Apostemen/ die Schön/ Kohlflecht/ mit Wegerich vnd Lattich safft / Eyerklar vnd Rosenöl darunder gethan/ vnd vbergelegt/ heilet vnd vertreibt Geschwer.

Den samen in wasser gesotten vnd gedruncken / stopffet den Bauch/ vber die Pestilenz gelegt/ löschet vnd heilet sie.



Gelb Violen.

Dieser Violen Tugendt ist hitzigen/ drucken machen/ vnd subtilieren/ gleich den Nierze Violen/ an ihrem geruch. Die in wasser gesotten vnd gedruncken/ treiben auß die ander geburt/ todte geburt. Aber Schwangere Frauen sollen von diesen blumen nit drincken/ denn in Kindesnötin/ da färderts ihnen die Geburt/ bringet

75